



**KHD** | HUMBOLDT  
WEDAG

# Halbjahresfinanzbericht 2017



**get more** out of your plant.

# **KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland**

**Halbjahresfinanzbericht 2017**



**ISIN: DE0006578008**

**WKN: 657800**

**Börsenkürzel: KWG**

[www.khd.com](http://www.khd.com)

## Zusammenfassung erstes Halbjahr 2017

- Deutlicher Anstieg des Auftragseingangs auf € 79,3 Mio.; Auftragsbestand erstmals seit dem Geschäftsjahr 2012 wieder gestiegen
- Umsatzrückgang um 26,9 % auf € 48,7 Mio. aufgrund der geringen Auftragseingänge in Vorperioden
- Verbesserung des bereinigten Bruttoergebnisses auf € 8,0 Mio. (Vorjahr: € 1,7 Mio.)
- Bereinigtes EBIT in Höhe von € -9,8 Mio. insbesondere aufgrund des geringen Umsatzvolumens

## Kennzahlen im Überblick

in € Mio.	01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016	Veränderung in %
Auftragseingang	79,3	19,3	310,9
Umsatz	48,7	66,6	-26,9
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz	8,0	1,7	370,6
<i>Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz in %</i>	<i>16,4</i>	<i>2,6</i>	
Bereinigtes EBIT	-9,8	-15,0	34,7
<i>Bereinigte EBIT-Marge (in %)</i>	<i>-20,1</i>	<i>-22,5</i>	
EBT	-9,7	-15,4	37,0
Periodenergebnis	-10,8	-17,3	37,6
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,22	-0,35	37,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2,1	-52,0	96,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2,3	2,5	8,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,3	-0,3	-
in € Mio.	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Eigenkapital	159,7	172,2	-7,3
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	<i>54,5</i>	<i>52,2</i>	
Liquide Mittel und Intercompany Darlehen *	176,9	178,1	-0,7
Net Working Capital **	10,4	13,4	-22,4
Auftragsbestand	150,7	131,5	14,6
Mitarbeiter	681	707	-3,7

\* einschließlich Intercompany Darlehen über € 100 Mio., davon € 50 Mio. mit der Möglichkeit einer kurzfristigen Fälligkeit innerhalb von 30 Tagen.

\*\* Differenz aus Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel sowie kurzfristig fälliger Darlehen) und kurzfristiger Verbindlichkeiten.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

# LAGEBERICHT ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2017

## Grundlagen des Konzerns

Grundsätzliche Änderungen bezüglich des Geschäftsmodells, der Strategie und des Steuerungssystems (siehe zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2016 Seite 15-22) hat KHD Humboldt Wedag International AG (im Folgenden auch „KHD“ oder „Konzern“) im ersten Halbjahr 2017 nicht vorgenommen. Neben dem weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Segment Plant Services liegt der Fokus auf der Stärkung des Geschäftsfelds Capex durch den weiteren Ausbau der Vertriebsaktivitäten, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Förderung einer Exzellenz- und Leistungskultur sowie zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Basis für die Steuerung, Überwachung und Berichterstattung im Konzern sind weiterhin finanzielle Kennzahlen. In Bezug auf die grundsätzliche Ermittlung und Herleitung dieser finanziellen Leistungsindikatoren wird auf die Seiten 19ff. des zusammengefassten Lageberichts zum 31. Dezember 2016 verwiesen. Bedeutende Steuerungsgrößen des Konzerns sind:

- der Auftragseingang und –bestand;
- der Konzernumsatz;
- das Konzernergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) sowie das Verhältnis zum Umsatz (EBIT-Marge);
- der operative Cashflow.

Für Zwecke der Konzernsteuerung bereinigt die KHD das EBIT gegebenenfalls um Sondereffekte. Das bereinigte EBIT ermittelt sich zum 30. Juni 2017 wie folgt:

<b>in € Mio.</b>	<b>30.06.2017</b>	<b>30.06.2016</b>
<b>EBIT</b>	<b>-14,1</b>	<b>-18,8</b>
Angefallene Leerkosten	3,0	3,8
Aufwand aus Personalanpassungsmaßnahmen	1,3	-
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>-9,8</b>	<b>-15,0</b>

Die Bereinigungen umfassen neben den Leerkosten in Höhe von € 3,0 Mio. (Vorjahr: € 3,8 Mio.) in Folge der nicht vollständigen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten auch den Aufwand aus Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von € 1,3 Mio.

## **Leitung und Kontrolle**

### **Vorstand**

Mit Wirkung zum 30. Juni 2017 hat das langjährige Vorstandsmitglied Herr Yizhen Zhu sein Mandat niedergelegt. Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 hat der Aufsichtsrat Herrn Dian Xie zum Mitglied des Vorstands der KHD bestellt. Herr Xie verfügt über langjährige Managementenerfahrungen in den Bereichen Geschäftsentwicklung, Vertrieb und Auftragsbearbeitung.

### **Aufsichtsrat**

Frau Eliza Suk Ching Yuen hat nach mehrjähriger Tätigkeit ihr Aufsichtsratsmandat mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 niedergelegt. Aufgrund der auf der Hauptversammlung beschlossenen Satzungsänderung besteht der Aufsichtsrat der KHD nunmehr aus drei Personen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind der Vorsitzende, Herr Gerhard Beinhauer, der stellvertretende Vorsitzende, Herr Da Hua, sowie Frau Yiqiong Zhang.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Marktumfeld**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat inzwischen die Prognose des weltweiten Wachstums für das Jahr 2017 auf 3,5 % (Vorjahr: 3,1 %) erhöht. Für die Entwicklungsländer sind aufgrund von schwachen Prognosen für einige große Volkswirtschaften die Wachstumserwartungen insgesamt gesunken. Hier wirkt sich nach wie vor die Situation auf den Rohstoffmärkten inklusive der Einschnitten bei der Erdölproduktion aus. Dagegen soll in den Industrieländern das Wachstum in Folge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sowie der zunehmenden zyklischen Dynamik steigen.

Gemäß einer Analyse der HSBC Global Research ist der weltweite Zementverbrauch im Jahr 2016 nur moderat gewachsen. Für das Jahr 2017 wird mit einem stärkeren Anstieg der Nachfrage gerechnet, da für Schwellenländer das Wachstum des Zementverbrauchs sich gegenüber dem Vorjahr annähernd verdoppeln soll.

Gemäß CW Research zeigen die Kernmärkte der KHD unterschiedliche Tendenzen in Bezug auf den erwarteten Zementverbrauch:

- In Indien stieg der Zementverbrauch im Jahr 2016 um 7 %. Die gestarteten Projekte zum Ausbau der Infrastruktur und zur Förderung des privaten Wohnungsbaus sollen auch im Jahr 2017 zum weiteren Wachstum der Zementnachfrage beitragen.
- Die russische Wirtschaft wird aufgrund bestehender Sanktionen westlicher Staaten weiterhin gehemmt. Nachdem der Zementverbrauch im Jahr 2016 um etwa 13 % gesunken ist, wird auch im Jahr 2017 kein deutliches Wachstum erwartet. Allerdings besteht in Russland in Bezug auf die Modernisierung russischer Zementanlagen nach wie vor viel Potenzial.
- Trotz der politischen Situation in der Türkei zeigte sich der Zementmarkt widerstandsfähig und wuchs im Jahr 2016 um 8 %. Das Wirtschaftsprogramm 2017-2019 fördert große Infrastrukturinvestitionen und wird erheblich zu einem weiteren Wachstum der Nachfrage beitragen.
- Trotz des anhaltenden Wachstums der Bauinvestitionen wuchs die Zementnachfrage in den USA lediglich um 3 %. Durch den weiteren Anstieg von Investitionen in die Infrastruktur sowie den Anstieg bei Baugenehmigungen soll sich die moderate Zunahme des Zementverbrauchs auch im Jahr 2017 fortsetzen.

### **Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung**

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017 war gemessen an der Umsatzentwicklung, aber insbesondere auch im Hinblick auf die Profitabilität, nicht zufriedenstellend. Allerdings liegen die wesentlichen Steuerungsgrößen mit Ausnahme der Umsatzerlöse im Rahmen der Planung. Der Auftragseingang zeigte gegenüber den Vorjahren eine deutliche Verbesserung.

Die Umsatzerlöse lagen mit € 48,7 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert aber auch unterhalb des Budgetwerts. Ursächlich für die rückläufigen Umsatzerlöse war vor allem der niedrige Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs.

Im aktuellen Berichtszeitraum weist die KHD ein bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz von € 8,0 Mio. aus. Das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres und erreichte in etwa den für das erste Halbjahr 2017

budgetierten Wert. Das bereinigte EBIT hat sich im Berichtszeitraum mit € -9,8 Mio. ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von € -15,0 Mio. verbessert und liegt im Rahmen der zusammen mit dem Geschäftsbericht veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2017. Auch das unbereinigte EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert von € -18,8 Mio. um € 4,7 Mio. auf € -14,1 Mio.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte einen Wert von € -2,1 Mio. (Vorjahr: € -52,0 Mio.), was in vollem Umfang der abgegebenen Prognose entspricht.

Trotz der anhaltend unvorteilhaften Markt- und Margensituation ist der KHD Konzern davon überzeugt, insbesondere durch ein deutliches Wachstum des Geschäftsvolumens mittelfristig eine erfolgreiche wirtschaftliche Trendwende zu erreichen.

### **Geschäftsentwicklung**

Im ersten Halbjahr 2017 belief sich der Auftragseingang auf € 79,3 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau (€ 19,3 Mio.). Obwohl der Auftragseingang im Rahmen der zusammen mit dem Geschäftsbericht veröffentlichten Prognose liegt, haben sich dennoch Vergabeentscheidungen bzw. Verschiebungen von Investitionsentscheidungen der Kunden negativ ausgewirkt.

Im Geschäftsbereich Capex konnten im ersten Halbjahr Aufträge in Höhe von € 60,8 Mio. (Vorjahr: € 1,7 Mio.) gewonnen werden. Dieser Wert liegt deutlich über dem Vorjahreswert und im Rahmen der veröffentlichten Prognose. Im Segment Plant Services konnte mit einem Auftragseingang von € 18,5 Mio. (Vorjahr: € 17,6 Mio.) der Vorjahreswert leicht übertroffen und die Budgetvorgabe erreicht werden. Das im Vergleich zum Geschäftsbereich Capex relativ konstante Ersatzteil- und Servicegeschäft steuerte damit einen Anteil von 23,3 % zum Auftragseingang bei.

In Folge der erzielten Auftragseingänge unter Berücksichtigung der Abarbeitung bestehender Aufträge ist der Auftragsbestand zum 30. Juni 2017 gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2016 um € 19,2 Mio. auf € 150,7 Mio. angestiegen. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im Berichtsjahr Anpassungen aus der Reduzierung bzw. Stornierung von Auftragswerten (€ -9,7 Mio., Vorjahr: € -6,5 Mio.) sowie Effekte aus Wechselkursänderungen (€ -1,6 Mio., Vorjahr: € -3,3 Mio.) nicht mehr innerhalb des Auftragseingangs, sondern als Veränderung des Auftragsbestands gezeigt. Trotz des gestiegenen

Auftragseingangs ist der derzeitige Auftragsbestand für die Vollauslastung der vorhandenen Kapazitäten weiterhin nicht ausreichend. Die KHD erwartet jedoch, dass durch weitere Auftragseingänge im Geschäftsjahr die Auslastung der Kapazitäten ab dem Geschäftsjahr 2018 deutlich verbessert wird.

### **Ertragslage Konzern**

Mit einem Umsatz von € 48,7 Mio. hat die KHD den Vorjahreswert (€ 66,6 Mio.) deutlich unterschritten. Bedeutende Umsatzbeiträge leisteten vor allem Projekte in Indien und Nordamerika. Der wesentliche Grund für den Rückgang um 26,9 % ist der geringe Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im ersten Halbjahr 2017 bei € 5,0 Mio. (Vorjahr: € -2,1 Mio.). In den Herstellungskosten sind € 3,0 Mio. (Vorjahr: € 3,8 Mio.) Leerkosten infolge der nicht vollständigen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten enthalten. Da diese Kosten nicht direkt in Zusammenhang mit der Erzielung der Umsatzerlöse stehen, wurden sie bei der Ermittlung des bereinigten Bruttoergebnisses korrigiert. Das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf € 8,0 Mio. (Vorjahr: € 1,7 Mio.). Zwar ist das bereinigte Bruttoergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, es verbleibt jedoch insbesondere infolge des niedrigen Geschäftsvolumens auf einem unbefriedigenden Niveau. Zudem ist der Auftragsbestand weiterhin durch Aufträge geprägt, die bei hartem Wettbewerb unter hohem Margendruck gewonnen wurden.

Die Vertriebsaufwendungen stiegen gegenüber den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2016 um 21,0 % von € 6,2 Mio. auf € 7,5 Mio. Damit investierte die KHD auch im Geschäftsjahr 2017 vor dem Hintergrund des anhaltend schwierigen Marktumfeldes gezielt in die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten. Die Intensivierung der Kundenkontakte sowie die Bearbeitung erfolgsversprechender Projektausschreibungen auch in bisher weniger intensiv betreuten Märkten sind aus Sicht der KHD wesentliche Voraussetzungen für die Verbesserung des Auftragseingangs. Daher wurde neben den Aktivitäten in den Kernmärkten der KHD auch die Vertriebstätigkeit in den zukunftssträchtigen afrikanischen Märkten südlich der Sahara sowie in Südostasien forciert. Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von € 7,2 Mio. sanken im Vergleich zum Vorjahr (€ 8,1 Mio.) um 11,1 %. Dieser Rückgang ist nicht zuletzt ein Erfolg des aktiven Kostenmanagements einschließlich durchgeführter Maßnahmen zur Personalanpassung. Die sonstigen Aufwendungen stiegen von € 4,5 Mio. auf € 5,8 Mio. Neben Aufwendungen

für Forschung und Entwicklung von € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.) sowie Kosten für Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von € 1,3 Mio. enthalten die sonstigen Aufwendungen insbesondere auch Wechselkurseffekte von € 2,8 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.). Den Aufwendungen aus Wechselkurseffekten stehen Erträge aus Wechselkurseffekten in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.) sowie Erträge aus Devisentermingeschäften von € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) gegenüber, die bei einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise mit den Aufwendungen aus Wechselkurseffekten zu saldieren sind. Die Kosten für Personalanpassungsmaßnahmen wurden als Einmaleffekt bei der Ermittlung des bereinigten EBIT korrigiert.

Das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) verbesserte sich von € -18,8 Mio. im Vorjahr auf nunmehr € -14,1 Mio. Insbesondere das niedrige Umsatzvolumen und das damit verbundene unzureichende Bruttoergebnis vom Umsatz haben zusammen mit den Leerkosten sowie der Kosten der Personalanpassung zu dem nach wie vor unbefriedigenden Ergebnis geführt. Trotz der Verbesserung des absoluten Wertes des EBIT verminderte sich die EBIT-Marge von -28,3 % im Vorjahr auf -29,0 %. Das bereinigte EBIT (unter Herausrechnung der Leerkosten sowie der Kosten der Personalanpassung) verbesserte sich von € -15,0 Mio. auf € -9,8 Mio.

Das Finanzergebnis des Konzerns stieg von € 3,4 Mio. um € 1,0 Mio. auf € 4,4 Mio. Den Finanzerträgen in Höhe € 4,9 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.), in denen Zinserträge von € 3,0 Mio. aus zwei im Geschäftsjahr 2014 ausgereichten Darlehen an die AVIC International (HK) Group Ltd. (AVIC HK) in Höhe von insgesamt € 100,0 Mio. enthalten sind, stehen Finanzaufwendungen in Höhe von € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.) gegenüber. Der Anstieg der Finanzerträge um € 0,8 Mio. ist im Wesentlichen auf die Verzinsung von Forderungen gegen die AVIC Beijing auf Basis einer Zahlungsvereinbarung aus dem Jahr 2016 zurückzuführen. Grund für den Rückgang der Finanzaufwendungen um € 0,2 Mio. ist im Wesentlichen das gesunkene Zinsniveau bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Das Periodenergebnis belief sich auf € -10,8 Mio. (Vorjahr: € -17,3 Mio.), sodass sich ein verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von € -0,22 (Vorjahr: € -0,35) errechnet.

## **Ertragslage Segmente**

Der Umsatz des Segments Capex erreichte im Sechsmonatszeitraum lediglich einen Wert von € 29,9 Mio. (Vorjahr: € 47,3 Mio.). Der erneute deutliche Rückgang des Umsatzes im Segment Capex ist Folge des geringen Auftragsbestands zu Beginn des Geschäftsjahrs. Das relativ konstante Geschäft im Segment Plant Services mit € 18,8 Mio. (Vorjahr: € 19,3 Mio.) lag nur leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das Segment Capex konnte im Berichtszeitraum ein ausgeglichenes Bruttoergebnis vom Umsatz erreichen. Obwohl damit gegenüber dem enttäuschenden Vorjahreswert von € -8,2 Mio. eine deutliche Steigerung erreicht wurde, bleibt die Bruttomarge im Segment Capex durch die Abarbeitung margenschwacher Aufträge weiterhin unbefriedigend. Im Segment Plant Services konnte ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von € 5,0 Mio. (Vorjahr: € 6,1 Mio.) erwirtschaftet werden. Die angefallenen Leerkosten beziehen sich ausschließlich auf das Segment Capex, sodass das bereinigte Bruttoergebnis für dieses Segment € 3,0 Mio. (Vorjahr: € -4,4 Mio.) beträgt. Die bereinigte Bruttoergebnismarge im Segment Capex belief sich damit auf 10,0 % (Vorjahr: -9,3 %) und erreichte damit erstmalig nach mehreren Berichtsperioden wieder einen positiven Wert. Das Segment Plant Services erzielte eine Bruttoergebnismarge von 26,5 % (Vorjahr: 31,6 %).

Das EBIT im Segment Capex betrug in der Berichtsperiode € -15,5 Mio. und konnte damit gegenüber dem Vorjahreswert (€ -21,4 Mio.) deutlich verbessert werden. Das EBIT des Segmentes verbleibt aber auf einem unbefriedigendem Niveau und spiegelt die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahre sowie Sondereffekte aus Leerkosten als Folge der Unterauslastung bestehender Kapazitäten und Personalanpassungsmaßnahmen wider. Das EBIT im Segment Plant Services in Höhe von € 1,4 Mio. sank insbesondere aufgrund der harten Wettbewerbsbedingungen sowie der niedrigeren Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreswert (€ 2,6 Mio.) und konnte das stark negative Ergebnis des Segments Capex nur bedingt ausgleichen.

## **Finanz- und Vermögenslage**

### **Liquiditätsrechnung**

Die Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der KHD blieb im ersten Halbjahr 2017 annähernd konstant. Zur Jahresmitte beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf € 76,9 Mio. (Ende 2016: € 78,1 Mio.). Nach den deutlichen Mittelabflüssen im operativen Geschäft in den Vorperioden wurde in der Berichtsperiode

ein annähernd ausgeglichener Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von € -2,1 Mio. (Vorjahr: € -52,0 Mio.) erreicht werden.

Weitere Einzelheiten zum operativen Cashflow sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

<b>Einzelheiten zum operativen Cashflow für das erste Halbjahr 2017</b>	<b>in T€</b>
Cashflow aus Fertigungsaufträgen (inklusive Teilabrechnungen)	(7.916)
Cashflow aus laufenden Verbindlichkeiten und Eingangsrechnungen	(4.936)
Cashflow aus der Veränderung von Kundenforderungen	27.575
Cashflow aus der Veränderung von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(2.014)
Zahlungsausgänge aus dem Ergebnis (EBITDA)	(13.323)
Nettowert aus Steuerzahlungen und Steuererstattungen	(2.158)
Sonstige Zahlungsein- und ausgänge	649
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>(2.123)</b>

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € 2,3 Mio. (Vorjahr: € 2,5 Mio.) umfasst im Wesentlichen die Zinszahlungen aus den an die AVIC HK gewährten Darlehen. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten in Höhe von € -1,1 Mio. beläuft sich der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2017 nunmehr auf € 76,9 Mio. (31. Dezember 2016: € 78,0 Mio.).

### **Vermögenswerte**

Die Bilanz verkürzte sich gegenüber dem Wert zum Jahresende 2016 (€ 330,1 Mio.) um € 37,0 Mio. auf € 293,1 Mio. Wesentlicher Grund hierfür ist der Rückgang der langfristigen und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um € 10,1 Mio. bzw. € 26,4 Mio. Die übrigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte zeigen nur leichte Abweichungen.

## **Finanzierung**

Während auf der Passivseite die langfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen unverändert blieben, sanken die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Jahresende 2016 (€ 106,1 Mio.) um € 23,9 Mio. auf € 82,2 Mio. So gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um € 4,6 Mio. auf € 40,5 Mio. sowie die Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen um € 15,8 Mio. auf € 19,5 Mio. zurück. Grund für diesen Rückgang ist im Wesentlichen das rückläufige Geschäftsvolumen in Folge der geringen Auftragseingänge der Vorperioden.

Das Net Working Capital – die Differenz von Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel und kurzfristig fälliger Darlehen) und kurzfristigen Verbindlichkeiten – ist mit € 10,4 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2016 (€ 13,4 Mio.) leicht gesunken. Zwar sanken im Berichtszeitraum die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich. Gleichzeitig verringerten sich jedoch auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten, sodass sich die beiden gegenläufigen Effekte auf das Net Working Capital annähernd ausglich.

Das Eigenkapital sank von € 172,2 Mio. um € 12,5 Mio. auf € 159,7 Mio. Ursächlich für diesen Rückgang ist neben erfolgsneutral erfassten Währungseffekten in Höhe von € 1,7 Mio. das deutlich negative Periodenergebnis in Höhe von € -10,8 Mio. Trotz der Verminderung des Eigenkapitals erreichte die Eigenkapitalquote mit 54,5 % ein sehr solides Niveau.

## **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählen im Wesentlichen die Mitarbeiterentwicklung, Kundenzufriedenheit, Auswirkung unserer Produkte auf die Umwelt, Produktqualität sowie individuelle mitarbeiterbezogene Kennzahlen.

Mit Hilfe unterschiedlicher Instrumente, z.B. durch die jährliche Mitarbeiterbeurteilung oder durch die systematische Erfassung von Emissionswerten und Energieverbrauch einzelner Produkte wird die Zielerreichung bezogen auf nicht-finanzielle Leistungsindikatoren erfasst. Wertorientierte Steuerung im KHD Konzern bedeutet, dass beispielsweise die Kundenzufriedenheit oder die Minimierung der Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt gegenüber einer kurzfristigen Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen.

Im ersten Halbjahr 2017 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im KHD Konzern auf € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 1,8 Mio.), was in Bezug auf die Umsatzerlöse nach wie vor einem hohen Niveau entspricht. Trotz der aktuell unbefriedigenden Ergebnissituation investiert die KHD in die Weiterentwicklung ihrer Technologie für Zementanlagen. Im Mittelpunkt der Forschung und Entwicklung (F&E) stehen neben der Verbesserung wesentlicher Anlagekomponenten vor allem die Steigerung der Effizienz von Anlagen für die Zementherstellung. Als weitere zentrale F&E Themen gelten die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und Lösungskonzepte, vor allem bezogen auf die Energieeffizienz und Emissionsreduzierung sowie den Einsatz alternativer Brennstoffe in Zementanlagen. Ein wichtiges Ziel ist die weitere Minimierung des mit der Zementproduktion verbundenen CO<sub>2</sub>-Footprints.

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) lag Ende Juni 2017 im KHD Konzern bei 681 Beschäftigten (Jahresende 2016: 707). Der Rückgang betrifft vor allem die Mitarbeiter am Kölner Standort des Konzerns. Hier wurden zur Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verbesserung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs Kostensenkungsmaßnahmen auch in Form von Personalabbau eingeleitet und realisiert.

## **Nachtragsbericht**

Mit Wirkung zum 22. Juni 2017 hat die KHD einen Darlehensvertrag mit der AVIC International Kairong Limited (AVIC Kairong), Hongkong, als Darlehensnehmer über € 50,0 Mio. geschlossen. Dieses Darlehen löst ein Darlehen ab, das vor drei Jahren der AVIC HK gewährt wurde und am 22. Juli 2017 zur Rückzahlung fällig war. Die Konditionen sowie die Besicherung des Darlehens an die AVIC Kairong entsprechen in allen wesentlichen Punkten dem an die AVIC HK gewährten Darlehen. Das neu gewährte Darlehen hat eine Laufzeit von drei Jahren und ist am 22. Juli 2020 zur Rückzahlung fällig. KHD hat das Recht, jederzeit vor dem Fälligkeitstag die Rückzahlung des Darlehens mit einer Frist von 30 Tagen zu verlangen.

Mit Wirkung zum 19. Juli 2017 hat die Humboldt Wedag GmbH, Köln, eine Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG, Verträge im Gesamtwert von über € 80 Mio. über die Lieferung von Ausrüstung, die Durchführung von Bau- und Montagearbeiten sowie Überwachungsleistungen für eine Zementanlage in der westlichen Sub-Sahara Region unterschrieben. Die Verträge werden im Auftragseingang erfasst, sobald die Bedingungen zur Freigabe der Auftragsbearbeitung erfüllt sind.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 hat der Aufsichtsrat Herrn Dian Xie zum Mitglied des Vorstands der KHD bestellt. Herr Xie verfügt über langjährige Managementenerfahrungen in den Bereichen Geschäftsentwicklung, Vertrieb und Auftragsbearbeitung.

Weitere wesentliche Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2017 nicht eingetreten.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Das Risikomanagement der KHD stellt sicher, dass Veränderungen der Risikoposition rechtzeitig erkannt werden. Für konkrete Risiken wird, soweit erforderlich, durch die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Die identifizierten Risiken gefährden weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand des KHD Konzerns.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2016 hat sich zum Datum dieses Halbjahresfinanzberichts keine wesentlich veränderte Einschätzung der Risiken und Chancen ergeben.

Für eine ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen verweisen wir auch auf den Abschnitt im zusammengefassten Lagebericht der KHD zum 31. Dezember 2016 (Seite 53 ff. des Konzerngeschäftsberichts).

## **Prognosebericht**

Laut dem Marktforschungsinstitut CW Research ist zu erwarten, dass der globale Zementverbrauch durch die weltweit fortschreitende makroökonomische Erholung weiter wachsen wird. Dennoch wird die Zementnachfrage für 2017 und 2018 in einigen großen Märkten wie Brasilien oder Russland nach wie vor negativ beeinflusst.

Da weltweit die makroökonomische und politische Situation herausfordernd bleibt, wird nur eine moderate Steigerung des Zementverbrauchs erwartet. Der globale Zementverbrauch wird voraussichtlich um 2 % im Jahresvergleich wachsen und soll im Jahr 2017 insgesamt 4,2 Milliarden Tonnen erreichen. Auf lange Sicht bleiben demographischen Trends sowie notwendige Investitionen in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur durch Entwicklungs- und Schwellenländer jedoch wichtige Treiber für das Wachstum in der Zementindustrie.

Im Abschnitt ‚Chancen und Risiken im Hinblick auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2017‘ im zusammengefassten Lagebericht der KHD zum 31. Dezember 2016 (Seite 70 f. des Konzerngeschäftsberichts) wurde auf die besonders hohe Unsicherheit in Bezug auf die Prognose aufgrund der starken Abhängigkeit vom Auftragseingang hingewiesen.

Der KHD Konzern kann die im Geschäftsbericht 2016 abgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2017 weitgehend bestätigen. So rechnet die KHD für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin mit einem Auftragseingang und Auftragsbestand, die deutlich über den Vorjahreswerten (€ 83,0 Mio. bzw. € 131,5 Mio.) liegen werden und damit ab dem Geschäftsjahr 2018 die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten deutlich verbessern sollen.

Aufgrund von Verzögerungen beim Auftragseingang, der Reduzierung von Auftragswerten sowie durch Kunden geänderten Zeitplänen für die Auftragsbearbeitung wird allerdings der Umsatz für das Geschäftsjahr 2017 etwa 20 % unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Prognose des EBIT bzw. der EBIT-Marge kann die KHD bestätigen. So wird im Geschäftsjahr 2017 erneut ein deutlich negatives EBIT erwartet, das jedoch signifikant besser als der Vorjahreswert (€ -33,2 Mio.) ausfallen wird.

Bedingt durch Zahlungseingänge aus Forderungen, Verbesserungen im Management des Working Capital sowie mit den erwarteten Auftragseingängen verbundenen erhaltenen Anzahlungen erwartet der KHD Konzern trotz der derzeit negativen Ergebnissituation, dass der operative Cashflow auch im gesamten Geschäftsjahr 2017 keine wesentlichen Mittelabflüsse zeigen wird.

Gemäß unserer Planung bleibt die Finanz- und Vermögenslage der KHD trotz der deutlichen Ergebnisbelastungen im Geschäftsjahr 2017 weiterhin stabil. Die nach wie vor komfortable Liquiditätssituation sowie die hohe Eigenkapitalquote verleihen uns die notwendige Flexibilität, um schwierige Marktphasen sowie die derzeit unbefriedigende Ertragslage erfolgreich zu meistern. Trotz der unvorteilhaften Markt- und Margensituation ist die KHD davon überzeugt, mittelfristig eine erfolgreiche wirtschaftliche Trendwende zu erreichen. Wir werden unser Leistungs- und Produktportfolio weiterentwickeln und Chancen auf internes und externes Wachstum nutzen.

#### **Chancen und Risiken im Hinblick auf die Prognose für das zweite Halbjahr 2017**

Während das Risikomanagementsystem dem Grunde nach mittel- und langfristig ausgerichtet ist, werden die Chancen und Risiken, die sich innerhalb des Prognosezeitraums auswirken können, in besonderem Maße im Planungsprozess berücksichtigt. Aufgrund der Besonderheiten des langfristigen Anlagenbaus können Risiken und Chancen auch bei kurzfristigen Prognosen zu wesentlichen Abweichungen von den Plangrößen führen.

Bei dem prognostizierten Auftragseingang ergeben sich insbesondere im Segment Capex gegenüber dem prognostizierten Wert hohe Risiken und Chancen. Die Vergabe einzelner Großaufträge an KHD kann den Auftragseingang im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2017 wesentlich beeinflussen. Trotz enger Zusammenarbeit mit den Kunden im Rahmen des Prozesses der Angebotserstellung ist die Realisierung durch die Kunden und die Vergabe einzelner Projekte an den KHD Konzern nur mit erheblichen Unsicherheiten zu prognostizieren, so dass sich sowohl ein höherer als auch ein niedrigerer Auftragseingang ergeben kann.

Die Umsatz- und Ergebnisprognose beruht insbesondere auf dem Auftragsbestand im Segment Capex sowie auf der Planung des relativ stabilen Geschäfts im Segment Plant Services. Auch im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2017 sind die Risiken und Chancen in Bezug auf die geplante Umsatz- und Ergebnisgröße erheblich, da sich hier

insbesondere Verzögerungen oder Beschleunigungen in der Auftragsabwicklung, zeitliche Verschiebungen beim geplanten Auftragseingang sowie unerwartete Veränderungen der Ergebnisse einzelner Aufträge auswirken können.

Köln, den 11. August 2017

Der Vorstand

Gerold Keune

Jürgen Luckas

Dian Xie

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## 1 KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

in T€	<u>01.01. - 30.06.2017</u>	<u>01.01. - 30.06.2016</u>
Umsatzerlöse	48.747	66.567
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>(43.717)</u>	<u>(68.684)</u>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.030</b>	<b>(2.117)</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.353	2.028
Vertriebsaufwendungen	(7.512)	(6.202)
Verwaltungsaufwendungen	(7.248)	(8.050)
Sonstige Aufwendungen	<u>(5.766)</u>	<u>(4.487)</u>
<b>Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>(14.143)</b>	<b>(18.828)</b>
Finanzerträge	4.961	4.125
Finanzaufwendungen	<u>(519)</u>	<u>(722)</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.442</b>	<b>3.403</b>
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>(9.701)</b>	<b>(15.425)</b>
Ertragsteueraufwand	<u>(1.147)</u>	<u>(1.898)</u>
<b>Periodenergebnis</b>	<b><u>(10.848)</u></b>	<b><u>(17.323)</u></b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(10.835)	(17.336)
Nicht beherrschende Anteile	<u>(13)</u>	<u>13</u>
	<b><u>(10.848)</u></b>	<b><u>(17.323)</u></b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<u>01.01. - 30.06.2017</u>	<u>01.01. - 30.06.2016</u>
Aktionären zuzuordnendes Periodenergebnis (in T€)	10.835	(17.336)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	49.703.573	49.703.573
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie ( in €)	(0,22)	(0,35)

**2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG der  
KHD Humboldt Wedag International AG  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017**

in T€	01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(10.848)</b>	<b>(17.323)</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.652)	(1.208)
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen abzüglich darauf entfallender latenter Steuern	-	(1.458)
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>(1.652)</b>	<b>(2.666)</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>(12.500)</b>	<b>(19.989)</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(12.487)	(20.002)
Nicht beherrschende Anteile	(13)	13
	<b>(12.500)</b>	<b>(19.989)</b>

Ertragssteuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen sind, wie im Vorjahr nicht angefallen. Auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallen keine aktiven oder passiven latenten Steuern (Vorjahr: aktive latente Steuern in Höhe von T€ 701).

### 3 KONZERNBILANZ der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2017

<b><u>AKTIVA</u></b>	<b>30.06.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>in T€</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	5.835	3.905
Geschäfts- oder Firmenwerte	5.162	5.162
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	597	805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.542	19.641
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6	6
Aktive latente Steuern	2.379	3.023
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>23.521</b>	<b>32.542</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	3.884	3.696
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	13.678	16.354
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	66.511	92.925
Geleistete Vorauszahlungen	7.050	5.261
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	101.002	100.789
Forderungen aus Ertragsteuern	543	504
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	76.946	78.075
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>269.614</b>	<b>297.604</b>
<b>Aktiva Gesamt</b>	<b>293.135</b>	<b>330.146</b>

<b><u>PASSIVA</u></b>	<b>30.06.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>in T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	49.704	49.704
Kapitalrücklage	61.097	61.097
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(5.022)	(3.370)
Sonstige Rücklagen	52.575	63.411
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	158.354	170.842
Nicht beherrschende Anteile	1.367	1.379
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>159.721</b>	<b>172.221</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.754	2.744
Darlehen	25.000	25.000
Pensionsverpflichtungen	21.881	22.421
Passive latente Steuern	206	277
Rückstellungen	1.335	1.335
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>51.176</b>	<b>51.777</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	40.451	45.022
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	19.450	35.252
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.269	2.782
Rückstellungen	21.068	23.092
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>82.238</b>	<b>106.148</b>
<b>Passiva Gesamt</b>	<b>293.135</b>	<b>330.146</b>

**4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG der  
KHD Humboldt Wedag International AG  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017**

in T€	01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Periodenergebnis	(10.848)	(17.323)
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	1.147	1.898
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(4.442)	(3.403)
<b>Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>(14.143)</b>	<b>(18.828)</b>
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	820	859
Buchgewinn (-) / -verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	(2)	(6)
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	34.616	(22.652)
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	2.488	3.328
Zunahme (-) / Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(2.002)	5.304
Zunahme (+) / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	(20.373)	(6.861)
Zunahme (+) / Abnahme der Pensionsrückstellungen	(540)	(540)
Zunahme (+) / Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(2.014)	(11.703)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(532)	1.920
Erhaltene Zinsen	1.732	1.092
Gezahlte Zinsen	(15)	(53)
Vereinnahmte Ertragsteuern	-	70
Gezahlte Ertragsteuern	(2.158)	(3.965)
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>(2.123)</b>	<b>(52.035)</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	(162)	(143)
Auszahlungen für Sachanlagen	(576)	(427)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	4	19
Zinsen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.017	3.033
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.283</b>	<b>2.482</b>

in T€	<u>01.01. - 30.06.2017</u>	<u>01.01. - 30.06.2016</u>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Gezahlte Darlehenszinsen	(264)	(267)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<u>(264)</u>	<u>(267)</u>
*		
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>(104)</b>	<b>(49.820)</b>
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	<b>77.989</b>	<b>112.587</b>
Wechselkurseffekte	(1.025)	(1.144)
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>76.860</u></b>	<b><u>61.623</u></b>

in T€	<u>30.06.2017</u>	<u>30.06.2016</u>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Kontokorrentguthaben bei Banken und Kassenbestand	51.283	35.180
Kurzfristige verfügbare und verfügbungsbeschränkte Bankeinlagen	25.663	26.529
<b>Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>76.946</b>	<b>61.709</b>
Verfügbungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	(86)	(86)
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>76.860</u></b>	<b><u>61.623</u></b>

## 5 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Sonstige Rücklagen	Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>31.12.2015 / 01.01.2016</b>	<b>49.704</b>	<b>61.097</b>	-	<b>(4.341)</b>	<b>95.548</b>	<b>202.008</b>	<b>1.348</b>	<b>203.356</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	(17.336)	(17.336)	13	<b>(17.323)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	-	-	-	-	(1.458)	(1.458)		<b>(1.458)</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	(1.208)	-	(1.208)		<b>(1.208)</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	-	<b>(1.208)</b>	<b>(18.794)</b>	<b>(20.002)</b>	<b>13</b>	<b>(19.989)</b>
<b>30.06.2016</b>	<b>49.704</b>	<b>61.097</b>	-	<b>(5.549)</b>	<b>76.754</b>	<b>182.006</b>	<b>1.361</b>	<b>183.367</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	(11.860)	(11.860)	19	<b>(11.841)</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	-	-	-	-	(1.484)	(1.484)		<b>(1.484)</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	2.179	-	2.179		<b>2.179</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	-	<b>2.179</b>	<b>(13.344)</b>	<b>(11.165)</b>	<b>19</b>	<b>(11.146)</b>
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	1	1		<b>1</b>
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	(1)	<b>(1)</b>
<b>31.12.2016 / 01.01.2017</b>	<b>49.704</b>	<b>61.097</b>	-	<b>(3.370)</b>	<b>63.411</b>	<b>170.842</b>	<b>1.379</b>	<b>172.221</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	(10.835)	(10.835)	(13)	<b>(10.848)</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	(1.652)	-	(1.652)		<b>(1.652)</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	-	-	-	<b>(1.652)</b>	<b>(10.835)</b>	<b>(12.487)</b>	<b>(13)</b>	<b>(12.500)</b>
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	(1)	(1)	1	-
<b>30.06.2017</b>	<b>49.704</b>	<b>61.097</b>	-	<b>(5.022)</b>	<b>52.575</b>	<b>158.354</b>	<b>1.367</b>	<b>159.721</b>

\* Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten erfolgt im sonstigen Konzernergebnis bei gleichzeitiger Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurde neben den versicherungsmathematischen Verlusten in Höhe von T€ 963 zusätzlich auch die Ausbuchung von in Vorjahren erfassten aktiven latenten Steuern auf versicherungsmathematische Verluste in Höhe von T€ -1.979 im sonstigen Ergebnis erfasst.

## **6 ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2017**

### **1. Konzernstruktur und Beteiligungen**

Die KHD Humboldt Wedag International AG („KHD“ oder „Konzern“) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen für Zementproduzenten. Die KHD hält zum 30. Juni 2017 in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding unverändert zum 31. Dezember 2016 als wesentliches Investment 100 % an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln. Kerngeschäftsfeld der 13 Konzerngesellschaften der KHD ist der Industriebau mit den zugehörigen Dienstleistungen. Strategisch und operativ sind sie auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie sowie ein umfangreiches Serviceangebot ausgerichtet.

### **2. Grundlagen der Berichterstattung**

Der Zwischenabschluss der ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Zwischenabschluss der KHD und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2017 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2016 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der KHD zum 31. Dezember 2016 auf den Seiten 80 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss des Konzerns vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen können sich im Zeitablauf verändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KHD haben. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Annahme für den Werthaltigkeitstest von Geschäfts- oder Firmenwerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie die Ermittlung der Auftragskosten und des Fertigstellungsgrads bei Fertigungsaufträgen.

Der KHD Konzern ist im Anlagenbau tätig und ermittelt das Ergebnis der Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) entsprechend dem Leistungsfortschritt. Die POC-Methode führt zu einer Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad entsprechend dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtauftragskosten. Ein erwarteter Verlust aus einem Fertigungsauftrag wird sofort als Aufwand erfasst. Bei dieser Methode ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung; zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlichen Liefer- und Leistungsumfang beinhalten. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen auch die Gesamtauftragskosten, die Gesamtauftragserlöse, die Auftragsrisiken und andere maßgebliche Größen. Nach der POC-Methode können Schätzungsänderungen zu einer Erhöhung oder Verminderung der Umsatzerlöse führen.

Der Zwischenabschluss des Konzerns ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden grundsätzlich in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

### **3. Anwendung neuer oder überarbeiteter „International Financial Reporting Standards“**

In der Berichtsperiode hat der Konzern alle verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet, sofern diese bereits von der EU in europäisches Recht übernommen wurden.

Im Berichtszeitraum wurden durch das IASB die folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht.

- Im Mai 2017 hat das IASB den IFRS 17 „Versicherungsverträge“ veröffentlicht. Bei dem IFRS 17 handelt es sich im Wesentlichen um einen branchenspezifischen Standard für die Versicherungsindustrie. Der IFRS 17 löst den als Übergangstandard konzipierten IFRS 4 ab und soll für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen gelten. Weder der neue noch der alte Standard haben wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss der KHD.
- Im Juni 2017 hat das IASB den IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“ veröffentlicht. Die Interpretation schließt eine Regelungslücke im IAS 12 und macht Klarstellung zur Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit im Rahmen der Bilanzierung unsicherer Steuerwerte. Sie ist für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Klarstellungen im IFRS 23 haben nach derzeitiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss der KHD.

Für weitergehende Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen wird auf Kapitel 1 des Konzernanhangs zum Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

#### **4. Konsolidierungskreis**

Tochtergesellschaften sind die Beteiligungsunternehmen, bei denen die KHD die Verfügungsmacht ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Dies ist bei KHD regelmäßig der Fall, wenn die KHD direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf sonstige Weise die Geschäftstätigkeit kontrolliert. Diese Gesellschaften werden grundsätzlich vollkonsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die tatsächliche Kontrolle auf die KHD übertragen wird, und werden ab dem Datum nicht mehr konsolidiert, an dem die Kontrolle nicht mehr besteht. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Tochtergesellschaften nach lokalem Recht werden angepasst, um die Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der KHD zu gewährleisten. Nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen und erläutert.

**Zu den Konzernunternehmen zählen neben der KHD AG:**

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Sitz</b>	<b>Hauptgeschäft</b>	<b>Stimmrechts - und Kapitalanteile in % 30.06.2017</b>	<b>Stimmrechts - und Kapitalanteile in % 31.12.2016</b>		<b>Währung</b>	<b>Gezeichnetes Kapital 30.06.2017</b>	<b>Gezeichnetes Kapital 31.12.2016</b>
<b><u>Tochterunternehmen</u></b>								
KHD Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	Holdingfunktion	100,00	100,00	D	€	15.339.300	15.339.300
Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	€	7.000.000	7.000.000
ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau	Dessau, Deutschland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	€	2.000.000	2.000.000
Blake International Ltd.	Road Town, Britische Jungferninseln	Holdingfunktion	100,00	100,00	I	USD	1.000	1.000
KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG *	Köln, Deutschland	Serviceleistungen	91,26	91,26	I	€	3.600.000	3.600.000
EKOF Flotation GmbH	Bochum, Deutschland	Flotationstechnik	100,00	100,00	I	€	51.129	51.129
Humboldt Wedag Australia Pty Ltd.	Braeside, Australien	Vertrieb	100,00	100,00	I	AUD	200.002	200.002
Humboldt Wedag Inc.	Norcross, USA	Anlagenbau	100,00	100,00	I	USD	1.000	1.000
Humboldt Wedag India Private Ltd.	Neu Delhi, Indien	Anlagenbau	100,00	100,00	I	INR	19.200.000	19.200.000
KHD Humboldt Wedag Machinery Equipment (Beijing) Co. Ltd	Peking, China	Vertrieb	100,00	100,00	I	USD	2.010.000	1.050.000
KHD Humboldt Engineering OOO	Moskau, Russland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	RUB	3.350.000	3.350.000
Humboldt Wedag Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	Anlagenbau	100,00	100,00	I	MYR	500.000	500.000
Humboldt Wedag Do Brasil Servicos Technicos Ltda.	Belo Horizonte, Brasilien	Vertrieb	100,00	100,00	I	BRL	801.847	200.000

D = unmittelbar im Besitz

I = mittelbar im Besitz

\* Seit Juli 2017 firmiert die Gesellschaft unter KHD Humboldt Wedag Vermögensverwaltungs-AG

## 5. Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung der KHD erfolgt in zwei getrennten Segmenten. Sie orientiert sich an der konzerninternen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung, d.h. sie folgt dem sog. Management Approach. Die Geschäftstätigkeit der beiden berichtspflichtigen Segmente umfasst die folgenden Leistungen:

- **Capex (Projektgeschäft)**

Im Segment Capex fasst der KHD Konzern alle Umsatzerlöse und Aufwendungen zusammen, die aus der Lieferung von Ausrüstung und direkt in Zusammenhang stehenden Serviceleistungen für Zementanlagen bestehen. Dies umfasst die Prozesstechnik, die Konstruktion, das Engineering, das Projektmanagement sowie die Lieferung der technischen Ausrüstung. Daneben werden auch die Überwachung der Montage sowie Inbetriebnahme von Zementanlagen diesem Segment zugeordnet. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen (insbesondere Forschungs- und Entwicklungskosten) werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

- **Plant Services**

Das Segment Plant Services umfasst alle Umsatzerlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Ersatzteilen und der Erbringung von Services für bestehende Zementanlagen. Die Dienstleistungen beinhalten die Optimierung von Anlagen, Wartungsleistungen, die Durchführung von Anlagenprüfungen, das Erstellen von Optimierungskonzepten und die Ausbildung von Anlagenmitarbeitern. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt insbesondere auf Basis von Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Für die berichtspflichtigen Segmente werden allerdings lediglich Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Auftragseingang, nicht jedoch Kennzahlen für die Bilanz ermittelt. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft der Segmente anhand des operativen Ergebnisses (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis – EBIT bzw. bereinigtes EBIT).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Geschäftsverlauf für die Geschäftshalbjahre 2017 und 2016.

in Mio. €	Capex	Plant Services	Summe Konzern	Capex	Plant Services	Summe Konzern
	01.01.- 30.06.2017	01.01.- 30.06.2017	01.01.- 30.06.2017	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2016
Auftragseingang	60,8	18,5	79,3	1,7	17,6	19,3
Umsatzerlöse	29,9	18,8	48,7	47,3	19,3	66,6
Herstellungskosten des Umsatzes	(29,9)	(13,8)	(43,7)	(55,5)	(13,2)	(68,7)
Bruttoergebnis vom Umsatz	0,0	5,0	5,0	(8,2)	6,1	(2,1)
Sonstige Aufwendungen/ Sonstige Erträge (netto)	(15,5)	(3,6)	(19,1)	(13,2)	(3,5)	(16,7)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	(15,5)	1,4	(14,1)	(21,4)	2,6	(18,8)
Finanzergebnis			4,4			3,4
Gewinn vor Steuern			(9,7)			(15,4)
<i>nachrichtlich : Abschreibungen</i>	(0,8)		(0,8)	(0,9)		(0,9)

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die berichtspflichtigen Segmente entsprechen den oben beschriebenen Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden nach IFRS. Umsatzerlöse und segmentbezogene Aufwendungen werden den jeweiligen Segmenten direkt zugerechnet. Aufwendungen und Erträge, die sich den Segmenten nicht direkt zurechnen lassen (bspw. allgemeine Verwaltungskosten), werden nach sachgerechten Schlüsseln auf die Segmente verteilt.

Der KHD Konzern berichtet in ihrem Segmentreporting ausschließlich Umsatzerlöse mit externen Kunden, d.h. Umsatzerlöse zwischen den beiden Segmenten werden, soweit vorhanden, eliminiert. Die zuvor beschriebene Änderung in der Segmentstruktur führte dazu, dass derzeit die Segmente keine Umsätze mit dem jeweils anderen Segment erbringen.

Die geografische Zuordnung der folgenden Projektdaten erfolgte gemäß dem Erfüllungsort der erbrachten Lieferungen und Leistungen.

in T€	Umsatz		Langfristige Vermögenswerte	
	01.01.-	01.01.-		
	<u>30.06.2017</u>	<u>30.06.2016</u>	<u>30.06.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Indien	19.909	24.541	3.180	1.039
Amerika	7.131	19.064	126	185
Rest Asien / Ozeanien	7.128	4.073	19	25
Naher und Mittlerer Osten	4.770	8.622	-	-
Afrika	4.641	1.422	-	-
Rest Europa	2.123	2.761	-	-
Deutschland	1.546	2.656	5.234	5.588
Russland	1.499	3.428	3.035	3.035
	<b>48.747</b>	<b>66.567</b>	<b>11.594</b>	<b>9.872</b>

in T€	Auftragseingang		Auftragsbestand	
	01.01.-	01.01.-		
	<u>30.06.2017</u>	<u>30.06.2016</u>	<u>30.06.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Afrika	31.735	1.649	38.416	11.322
Indien	19.785	8.714	63.567	64.748
Rest Asien / Ozeanien	16.582	(2.713)	18.901	9.449
Naher und Mittlerer Osten	4.045	2.993	15.195	15.919
Amerika	2.235	3.132	5.773	13.117
Rest Europa	1.964	2.198	925	8.918
Russland	1.862	2.215	7.830	7.466
Deutschland	1.094	1.153	69	522
	<b>79.302</b>	<b>19.341</b>	<b>150.676</b>	<b>131.461</b>

## 6. Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von Ansprüchen oder Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen erfolgt zu Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Gewinne entsprechend des Fertigstellungsgrades abzüglich Teilabrechnungen und erwarteter Auftragsverluste.

in T€	<u>30.06.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Bislang angefallene Kosten für Fertigungsaufträge	126.406	214.506
Bislang erfasste anteilige Ergebnisse aus diesen Verträgen	<u>10.256</u>	<u>22.014</u>
Summe angefallener Kosten und anteilig erfasster Ergebnisse	136.662	236.520
abzüglich verrechneter Auftragsverluste	(3.275)	(12.128)
abzüglich Teilabrechnungen	<u>(133.979)</u>	<u>(237.303)</u>
<b>Saldo der Fertigungsaufträge</b>	<b><u>(592)</u></b>	<b><u>(12.911)</u></b>

Dieser Betrag wird in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	13.678	16.354
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	<u>(14.270)</u>	<u>(29.265)</u>
	<b><u>(592)</u></b>	<b><u>(12.911)</u></b>
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	(14.270)	(29.265)
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen ohne Leistungserbringung	<u>(5.180)</u>	<u>(5.987)</u>
<b>Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen</b>	<b><u>(19.450)</u></b>	<b><u>(35.252)</u></b>

Der Saldo der Fertigungsaufträge hat sich abrechnungsbedingt von T€ -12.911 um T€ 12.319 auf T€ -592 erhöht. Von den in der Berichtsperiode gebuchten Umsätzen in Höhe von T€ 48.747 (Vorjahr per 30.06.2016: T€ 66.567) entfallen T€ 29.298 (Vorjahr per 30.06.2016: T€ 54.331) auf Umsätze aus Fertigungsaufträgen entsprechend dem Fertigstellungsgrad.

Die Bewertung von Fertigungsaufträgen ist beeinflusst durch Schätzungen in Bezug auf Auftragserlöse und Auftragskosten. Dabei können sich insbesondere bei den noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und damit den gesamten Auftragskosten Veränderungen von Schätzungen ergeben. Schätzungsänderungen bei Aufträgen gehen in die Berechnung des Betrags für Erträge und Aufwendungen im Gewinn oder Verlust der Periode, in der die Änderung vorgenommen wurde, sowie der nachfolgenden Perioden ein. Damit haben veränderte Schätzungen unmittelbar Auswirkung auf das realisierte Ergebnis aus Fertigungsaufträgen. Im ersten Halbjahr 2017 kam es zu keinen wesentlichen Ergebniseffekten aus Schätzungsänderungen.

## 7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Konzern weist Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 76.946 (Vorjahr zum 31.12.2016: T€ 78.075) aus.

in T€	<u>30.06.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Bankguthaben und Kassenbestand	51.283	44.176
Kurzfristig verfügbare Bankeinlagen	25.577	33.813
Verfügungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	86	86
	<u><b>76.946</b></u>	<u><b>78.075</b></u>

## 8. Sonstige Aufwendungen

in T€	<u>01.01.- 30.06.2017</u>	<u>01.01.- 30.06.2016</u>
Forschung und Entwicklung	1.153	1.760
Wechselkursverluste und Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	2.786	1.328
Übrige Aufwendungen	1.827	1.399
	<u><b>5.766</b></u>	<u><b>4.487</b></u>

Unter den übrigen Aufwendungen sind in der Berichtsperiode Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von T€ 1.295 enthalten.

## 9. Ertragsteuern

Der im ersten Halbjahr 2017 gebuchte Aufwand aus Ertragsteuern beläuft sich auf T€ 1.147 (Vorjahr per 30.06.2016: T€ 1.898). Der gebuchte Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	<u>01.01.- 30.06.2017</u>	<u>01.01.- 30.06.2016</u>
Aufwand aus laufenden Steuern	532	1.364.
Aufwand aus latenten Steuern	615	534
<b>Steueraufwand des Jahres</b>	<u><b>1.147</b></u>	<u><b>1.898</b></u>

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum werden mit der geschätzten Steuerquote der jeweiligen Gesellschaft berechnet.

## **10. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahestehenden Unternehmen im Sinne des IAS 24 zählen neben den Tochterunternehmen der KHD auch diejenigen Unternehmen, welche die KHD beherrschen, gemeinschaftlich führen oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben sowie die mit diesen verbundene sonstige nahestehende Unternehmen des AVIC Konzerns. Da im Rahmen der Konsolidierung Geschäftsvorfälle zwischen der KHD und ihren konsolidierten Tochterunternehmen eliminiert werden, werden im Folgenden nur die nicht eliminierten Geschäftsvorfälle mit direkten und indirekten Mutterunternehmen der KHD sowie sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

### **Beziehungen zu Mutterunternehmen**

Seit Ende 2010 besteht ein Kooperationsvertrag mit der AVIC International Beijing Company Limited (AVIC Beijing) der seit Februar 2011 durch eine Kapitalbeteiligung der Max Glory Industries Limited (Max Glory), einer Konzerngesellschaft der AVIC Beijing, an der KHD in Höhe von 20 % untermauert ist. In Folge eines öffentlichen Übernahmeangebotes hat die AVIC Beijing ihren indirekten Anteil an der KHD im Geschäftsjahr 2014 weiter erhöht. Zum 30. Juni 2017 hält die AVIC Beijing indirekt mit 89,02 % unverändert die Mehrheit der KHD-Anteile. Die strategische Partnerschaft zwischen AVIC Beijing und KHD führte unter anderem zu gemeinsamen Projekten in Malaysia, Venezuela, der Türkei sowie in der westlichen Sub-Sahara Region.

### **Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen**

Die Zusammenarbeit zwischen dem KHD Konzern und dem AVIC Konzern fand unter anderem ihren Ausdruck in zwei im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossenen Darlehensverträge über jeweils € 50,0 Mio. mit der AVIC International (HK) Group Ltd. als Darlehensnehmer. Die Darlehen werden mit 6 % p.a. verzinst. Beide Darlehen sind mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgereicht. Für das im Juni 2014 gewährte Darlehen hat die KHD das Recht, jederzeit vor dem Fälligkeitstag die Rückzahlung des Darlehens mit einer Frist von 30 Tagen zu verlangen. Die an die AVIC HK gewährten Darlehen sind durch eine Konzerngarantie der AVIC besichert.

Mit nahestehenden Unternehmen gab es im ersten Halbjahr 2017 die folgenden Transaktionen:

#### Erträge

in T€	<u>01.01.- 30.06.2017</u>	<u>01.01.- 30.06.2016</u>
Indirekte Mutterunternehmen	2.319	7.395
Sonstige nahestehende Unternehmen	<u>3.017</u>	<u>3.033</u>
	<u>5.336</u>	<u>10.428</u>

Die Erträge mit indirekten Mutterunternehmen betreffen im Wesentlichen Umsätze aus Aufträgen in Südamerika, bei denen der Kooperationspartner AVIC Beijing Auftraggeber der KHD ist, sowie Zinserträge auf Forderungen aufgrund einer Stundungsvereinbarung mit der AVIC Beijing. Unter den Erträgen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen sind ausschließlich Zinserträge aus den Darlehen mit der AVIC HK in Höhe von T€ 3.017 ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 0 (Vorjahr: T€ 25).

#### Kurzfristige Vermögenswerte

in T€	<u>30.06.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Indirekte Mutterunternehmen	19.104	14.802
Sonstige nahestehende Unternehmen	<u>100.230</u>	<u>100.230</u>
	<u>119.334</u>	<u>115.032</u>

Zum 30. Juni 2017 bestanden kurzfristige Vermögenswerte gegen die Gesellschaften des AVIC Konzerns in Höhe von T€ 119.334 (Vorjahr zum 31. Dezember 2016: T€ 115.032). Diese resultieren in Höhe von T€ 19.104 (Vorjahr: T€ 14.802) aus geleisteten Vorauszahlungen, Projektforderungen, Erstattungs- und Zinsansprüchen. In Höhe von T€ 100.000 bestehen Forderungen gegen die AVIC HK aus zwei gewährten Darlehen, die aufgrund der vertraglichen Fälligkeit innerhalb des Geschäftsjahrs 2017 unter den kurzfristigen Vermögenswerten bilanziert werden.

### Langfristige Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2017 sind keine langfristigen Vermögenswerte gegen nahestehende Unternehmen bilanziert. Zum 31. Dezember 2016 war unter den langfristigen Vermögenswerten eine langfristige Forderung gegen ein indirektes Mutterunternehmen in Höhe von T€ 7.676 ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten

in T€	<u>30.06.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Indirekte Mutterunternehmen	1.956	1.745
sonstige nahestehende Unternehmen	386	396
	<u>2.342</u>	<u>2.141</u>

Zum 30. Juni 2017 werden Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen T€ 2.342 (Vorjahr: T€ 2.141) bilanziert, die im Wesentlichen Projekt- und Finanzierungsverpflichtungen betreffen.

## 11. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

### Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Klassen

30.06.2017  in T€	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden				Buchwert 30.06.2017	beizu- legender Zeitwert 30.06.2017
	zur Ver- äußerung verfügbar	zu Handels- zwecken gehalten	Kredite und Forder- ungen	nicht im Anwen- dungs- bereich IFRS 7	zu Handels- zwecken gehalten	zu fortge- führten Anschaf- fungs- kosten	nicht im Anwen- dungs- bereich IFRS 7			
Langfristige finanzielle Vermögens- werte	-	-	9.548	-	-	-	-	9.548	-	
Forderungen Aus Lieferungen und Leistungen	-	-	40.835	-	-	-	-	40.835	-	
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	-	18.294	-	-	-	-	18.294	-	
Fertigungsauf- träge mit aktivischem Saldo	-	-	13.678	-	-	-	-	13.678	-	
Sonstige finanzielle Vermögens- werte	-	1.002	100.000	-	-	-	-	101.002	100.211	
Derivate	-	486	-	-	-	-	-	486	486	
Sonstige Forderungen	-	-	4.755	2.141	-	-	-	6.896	-	
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	76.946	-	-	-	-	76.946	-	
<b>Summe finanzieller Vermögens- werte</b>	-	<b>1.488</b>	<b>264.056</b>	<b>2.141</b>	-	-	-	<b>267.685</b>	<b>100.697</b>	
Finanz- verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	93	-	93	-	
Darlehen	-	-	-	-	-	25.000	-	25.000	25.000	
Verpflichtungen aus Fertigungs- aufträgen mit Leistungser- bringung	-	-	-	-	-	14.270	-	14.270	-	
Sonstige Verbindlich- keiten	-	-	-	-	-	5.586	2.754	8.340	-	
Derivate	-	-	-	-	171	-	-	171	171	
Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	-	32.845	-	32.845	-	
<b>Summe finanzieller Schulden</b>	-	-	-	-	<b>171</b>	<b>77.794</b>	<b>2.754</b>	<b>80.719</b>	<b>25.171</b>	

31.12.2016	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden			Buchwert 31.12.2016	beizulegender Zeitwert 31.12.2016
	in T€	zur Veräußerung verfügbar	zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	zu Handelszwecken gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	19.647	-	-	-	-	19.647	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	72.921	-	-	-	-	72.921	-
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	-	14.298	-	-	-	-	14.298	-
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	-	-	16.354	-	-	-	-	16.354	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	789	100.000	-	-	-	-	100.789	101.411
Sonstige Forderungen	-	-	3.763	1.943	-	-	-	5.706	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	78.075	-	-	-	-	78.075	-
<b>Summe finanzieller Vermögenswerte</b>	-	<b>789</b>	<b>305.058</b>	<b>1.943</b>	-	-	-	<b>307.790</b>	<b>101.411</b>
Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	93	-	93	-
Darlehen	-	-	-	-	-	25.000	-	25.000	25.000
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	-	-	-	-	-	29.265	-	29.265	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	5.311	2.744	8.055	-
Derivate	-	-	-	-	392	-	-	392	392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	-	38.758	-	38.758	-
<b>Summe finanzieller Schulden</b>	-	-	-	-	<b>392</b>	<b>98.427</b>	<b>2.744</b>	<b>101.563</b>	<b>25.392</b>

Die zum 30. Juni 2017 ausgewiesenen Buchwerte entsprechen – soweit keine explizite Angabe erfolgt - den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden sowie des zu fortgeführten Anschaffungs-

kosten bilanzierten langfristig gewährten Darlehens an die AVIC HK wurden mittels folgender Verfahren ermittelt:

- Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.
- Der beizulegende Zeitwert von Derivaten wird auf Basis von Discounted-Cashflow-Analysen unter Verwendung der entsprechenden Zinsstrukturkurven für die Laufzeit der Instrumente berechnet.
- Die beizulegenden Zeitwerte für die Darlehensforderungen gegen die AVIC HK sowie die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Bank of China werden auf Basis der Barwertmethode ermittelt. Die zukünftigen Cashflows aus den Darlehen werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der das spezifische Länder-, Bonitäts- und Sicherungsrisiko berücksichtigt.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert		Hierarchie	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter
	30.06.2017	31.12.2016			
Devisentermingeschäfte	Vermögenswerte: T€ 486 Verbindlichkeiten: T€ 171	Vermögenswerte: T€ 0 Verbindlichkeiten: T€ 392	Stufe 2	DCF-Verfahren	N/A
Börsennotierte Wertpapiere	Vermögenswerte: T€ 1002	Vermögenswerte: T€ 789	Stufe 1	Notierte Kurse an einem aktivem Markt	N/A
Darlehen	Vermögenswerte: T€ 100.211 Verbindlichkeiten: T€ 25.000	Vermögenswerte: T€ 100.622 Verbindlichkeiten: T€ 25.000	Stufe 3	DCF-Verfahren	Kreditrisiko des Darlehensnehmers

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 vorgenommen.

## 12. Sonstige Angaben

Der KHD Konzern hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstransaktionen Haftungsverhältnisse aus herausgelegten Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien. Der Konzern erwartet keine materiellen Verbindlichkeiten aus

diesen Verpflichtungen. Mit Banken bestehen Avalkreditlinien, die es den einzelnen Gesellschaften des Konzerns erlauben, Bankgarantien für ihre Kunden weltweit herauszulegen. Im Rahmen dieser Avalkreditlinien hat der Konzern Bankgarantien für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Höhe von € 26,8 Mio. (Vorjahr zum 31. Dezember 2016: € 33,6 Mio.) herausgelegt.

In Bezug auf Ereignisse nach dem Abschlussstichtag wird auf den entsprechenden Absatz im Lagebericht zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 verwiesen.

### **13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ferner versichern wir, dass der Zwischenbericht den Vorschriften des IAS 34 sowie den weiteren anzuwendenden International Accounting Standards und den anzuwendenden Interpretationen des IFRS Interpretations Committee entspricht.

Köln, den 11. August 2017

Der Vorstand

Gerold Keune

Jürgen Luckas

Dian Xie